

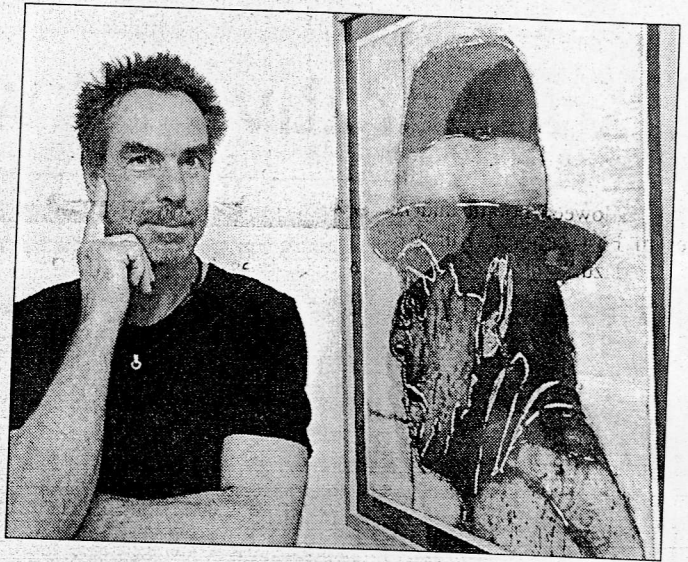
# Blindert zeigt „Kopfsachen“ im Werkhof

**Hohenlimburg. (VS)** Große Aufmerksamkeit fand Peter Blindert bei der Eröffnung seiner Kunstausstellung mit dem Titel „Kopfsachen“ im Hohenlimburger Werkhof.

Blindert hat die Person und Persönlichkeit des Joseph Beuys in verschiedenen Techniken thematisiert. Die präsentierte Bilderserie von Blindert fand den verdienten Beifall der Besucher. Es ist empfehlenswert, beim nächsten Werkhofbesuch sich Zeit zur Betrachtung dieser Exponate zu nehmen. Für passende „Hausmusik“ sorgte Gitarrist und Multitalent Böhm. Besondere Beachtung fand aber auch Christoph Rösner mit seinem

beeindruckenden Debüt als Vernissage-Redner. Seine „Kopfsache“ war die persönlichen Auseinandersetzung mit Beuys und Blindert.

Der Ausstellungskünstler ist seinem Vorbild zwar nie persönlich begegnet, aber Beuys erteilte ihm seine Zustimmung zur Verfreumdung<sup>2</sup> und zur Verformung und ihn so neu zu entdecken. Schließlich wehte ein Hauch von Fluxus durch die Ausstellungsräume, als Rösner, gemäß des Beuys-Mottos „Jedemkum mit den Worten „zerreißt Beuys, verformt Blindert und macht nach, was die beiden vorgemacht haben“, zur eigenen Kreativität aufforderte.



Blindert zeigt Werke im Werkhof. Foto: Volker Schwidessen

